



# **Keine Angst vor dem Eisberg – Wege zum verdeckten Stellenmarkt**

**Die berufliche Begleitung von Menschen mit  
psychischen Problemen bei Ihrem Wiedereinstieg  
in das Arbeitsleben**

Barbara Amann  
Berufliches Trainingszentrum Rhein-Neckar gGmbH  
Ein Unternehmen der SRH



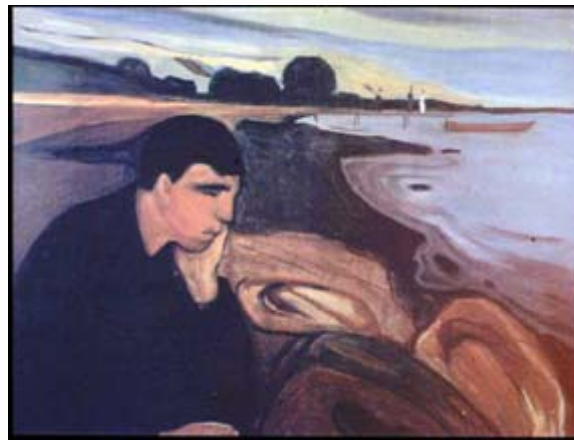
## Der Bedarf an Beruflicher Rehabilitation für Menschen mit psychischer Behinderung steigt

Psychische Störungen sind die 3. häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit und Frühberentung

3

Bis zu 20% der Bevölkerung geht zum Arzt wegen psychisch bedingter Krisen, Beschwerden und Erkrankungen

20



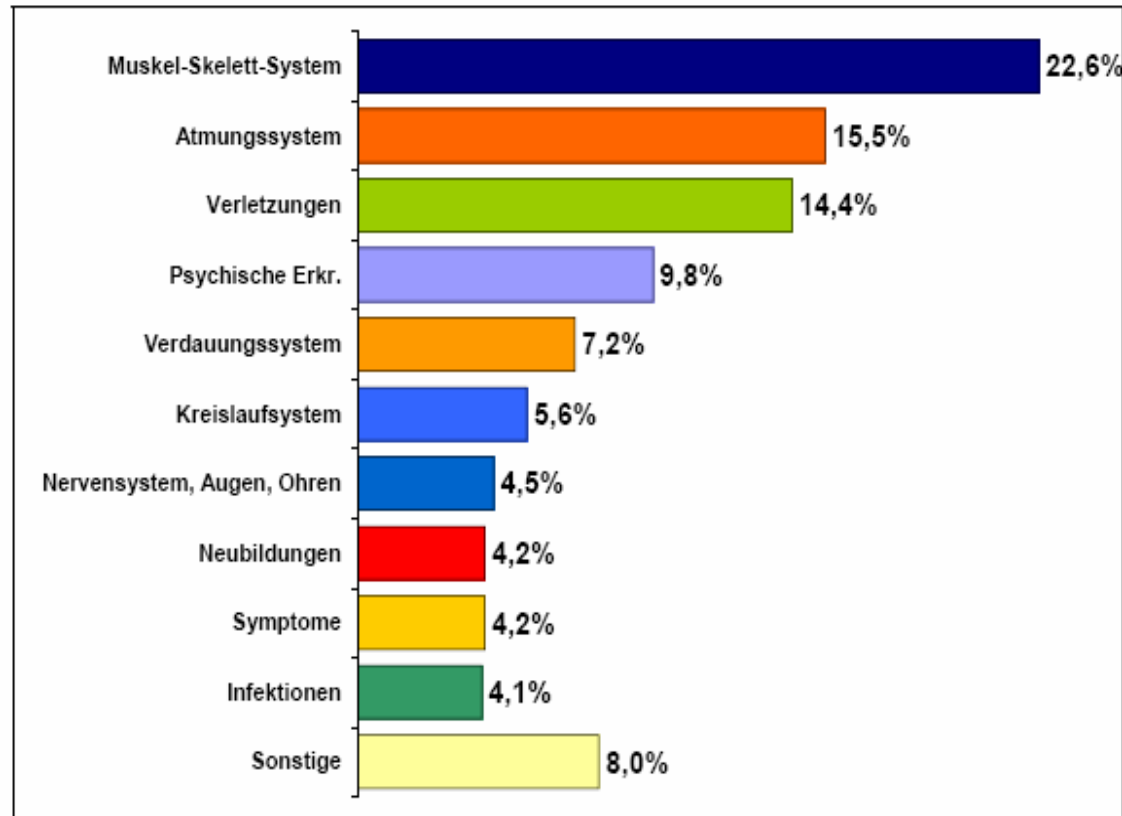
Die 160 psychiatrischen Kliniken in Deutschland behandeln regelmäßig 125.000 Patienten

125.000

2 Mio. Menschen sind dringend psychiatrisch bzw. psychotherapeutisch behandlungsbedürftig

2.000.000

## Anteile der zehn wichtigsten Krankheitsarten an den AU-Tagen

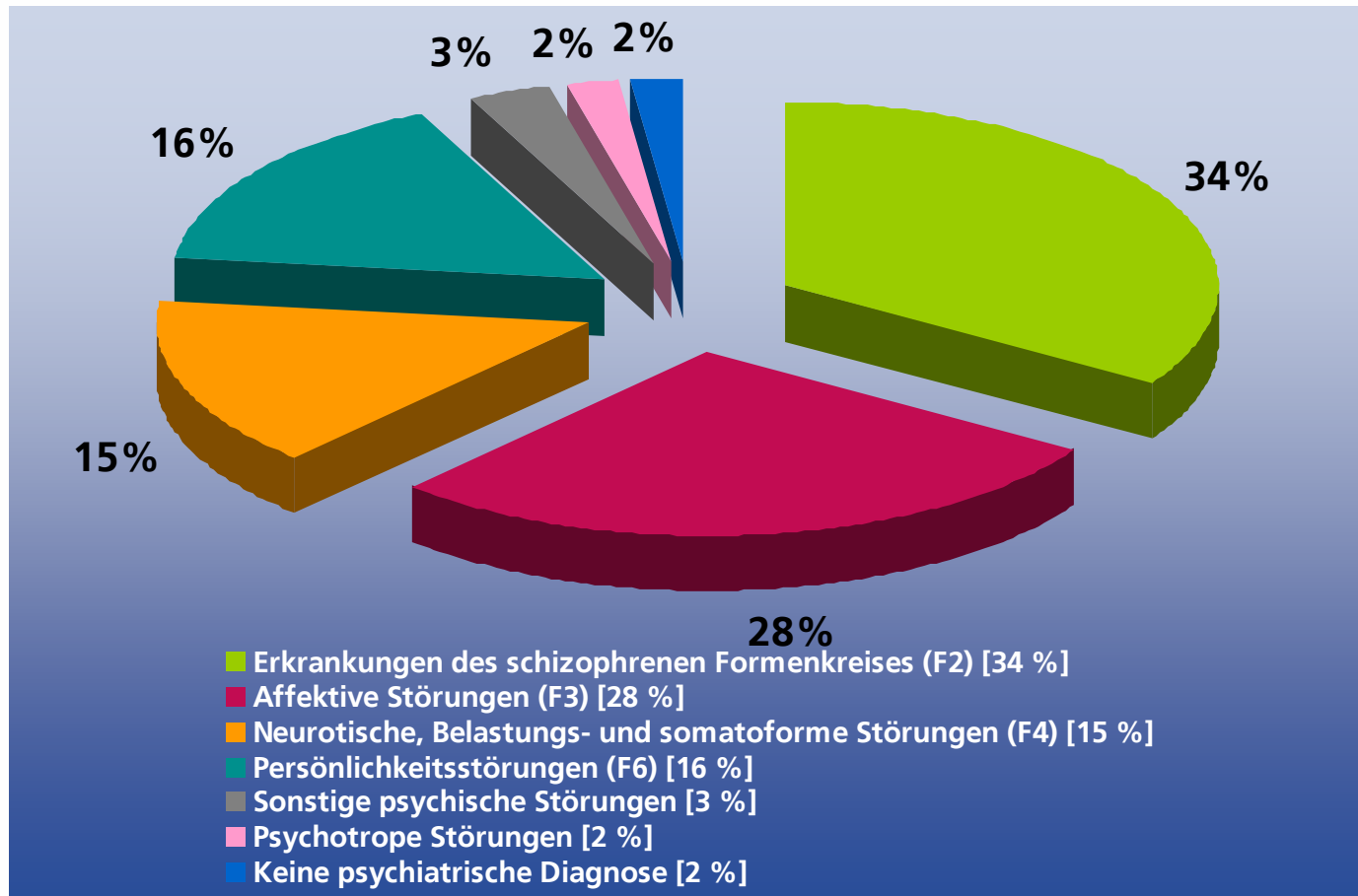


Quelle: DAK AU-Daten 2004

## **Berufliche Trainingszentren in Deutschland - Die Partner auf dem Weg ins Berufsleben**

- Die BTZ sind Dienstleistungsunternehmen für Menschen mit psychischen Problemen
- Ziel ist die Wiedereingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft
- Dies geschieht durch:
  - Berufliche Orientierung, praxisnahes Training und Ausbildung
  - Psychotherapeutische Aufarbeitung von Krankheit und Behinderung und durch psychosoziale Begleitung
  - Kernangebot: Berufliches Training 12 Monate (Anpassungsqualifizierung)

## Profil der BTZ-Trainingskunden Diagnosenverteilung zu Trainingsbeginn



## Profil der BTZ-Trainingskunden

### Gesundheitliche Situation zu Trainingsbeginn

- **93 %** der Beender befanden sich vor dem Trainingsbeginn in fachärztlicher Behandlung.
- **98 %** der Beender waren vor dem Training wegen psychischer Probleme in (teil-)stationärer Behandlung; etwa **66 %** mehrfach.
- Bei **28 %** der Beender waren ein oder mehrere Suizidversuche bekannt.
- **77 %** der Beender waren bei Trainingsbeginn auf medikamentöse Therapie zur Aufrechterhaltung der psychischen Stabilität angewiesen.
- Bei **53 %** der Beender lag das Datum der Erstbehandlung mehr als 4 Jahre zurück. Bei **18 %** der Beender lag das Datum der Erstbehandlung 10 Jahre und mehr zurück.

**Die BTZ-Trainingskunden sind an behandlungsbedürftigen psychischen Störungen erkrankt. Während des Trainings ist deshalb eine spezielle psychosoziale und berufsfachliche Unterstützung erforderlich.**

## Profil der BTZ-Trainingskunden – **Schulischer und beruflicher Hintergrund zu Trainingsbeginn**

- **68 %** der Beender haben eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen.
- **84 %** der Beender haben bereits vor ihrem Training eine Berufstätigkeit ausgeübt.
- **71 %** der Beender haben vor Trainingsbeginn 3 Jahre oder länger Berufserfahrung.
- **74 %** der Beender waren vor ihrem Training länger als ein Jahr arbeitslos.

**Trotz einer überwiegend guten beruflichen Qualifikation ist der Anteil der Kunden, die vor dem Training länger als ein Jahr keine Arbeitsstelle hatten, sehr hoch.**

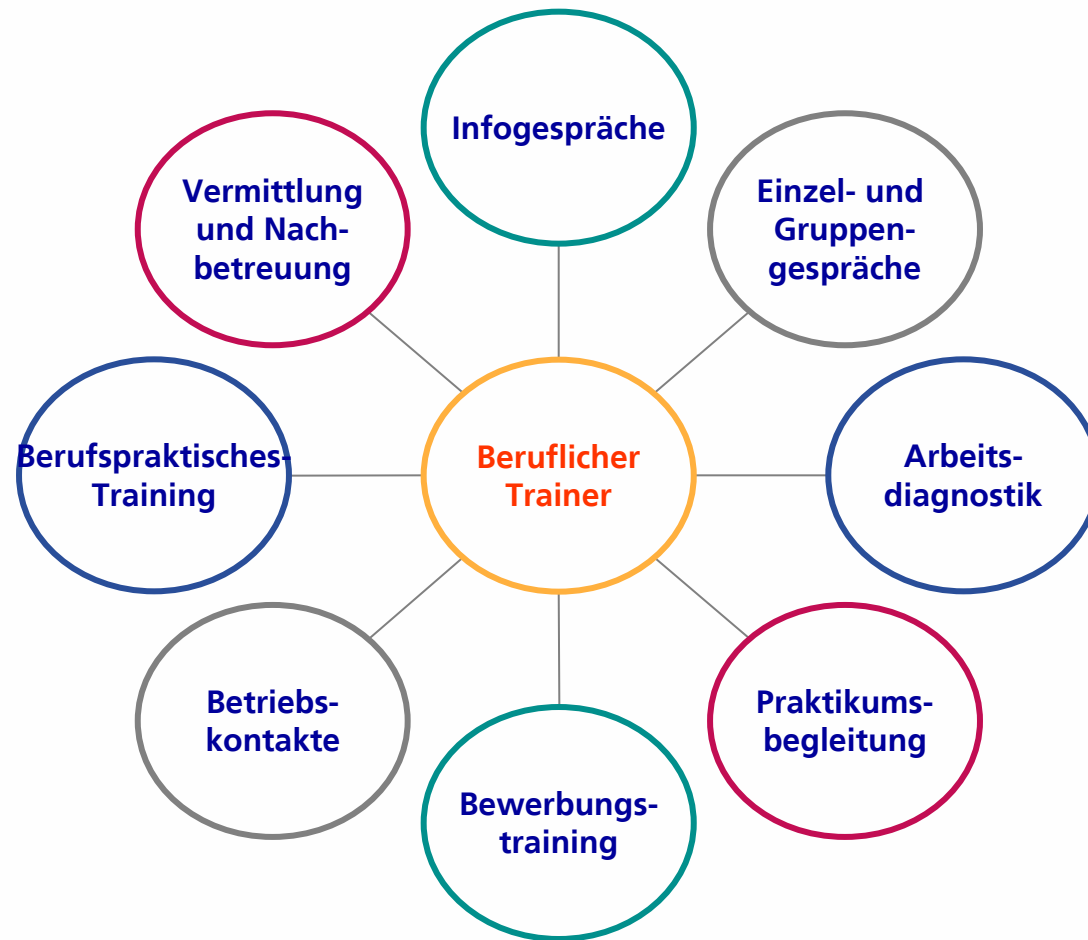
## BTZ Konzept

- Gestuftes Training mit wachsenden beruflichen Anforderungen
- Heranführen an Regeln und Normen des freien Arbeitsmarktes
- Hoher Stellenwert des Trainings sozialer Kompetenzen
- Training der Arbeitnehmerrolle durch realistische Arbeit
- Qualifizierung durch moderne technische Ausstattung
- Intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- Externe Praktika für alle Teilnehmer
- Auftragsarbeiten und Kooperationen garantieren Arbeitsmarktnähe
- Regionale Nachbetreuung und Beratung für Arbeitgeber

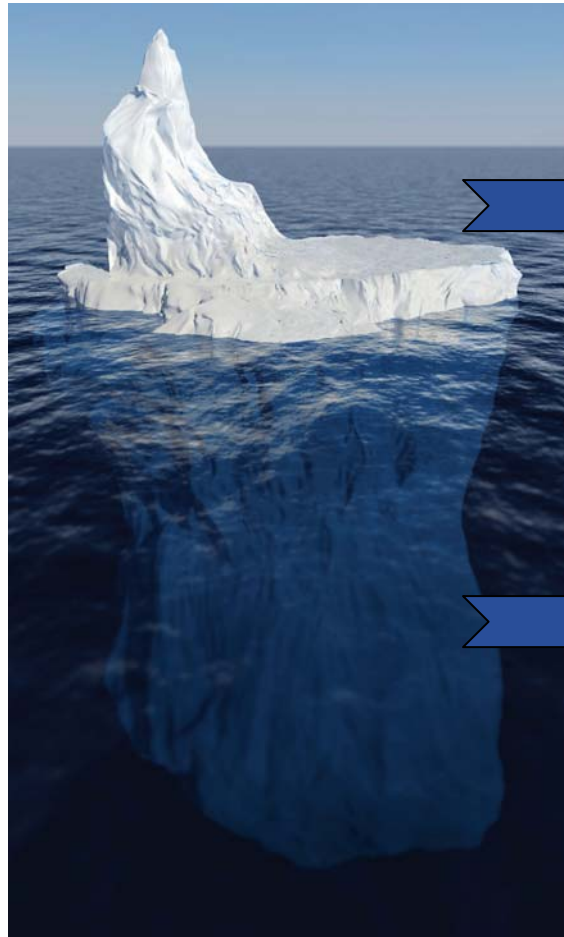
## Psychosoziale Angebote im BTZ



## Angebote der beruflichen Trainer im BTZ



## Das Eisbergmodell des Stellenmarktes



**Offener  
Stellenmarkt  
< 50%**

**Verdeckter  
Stellenmarkt  
> 50 %**

# Stellensuche im offenen und verdeckten Stellenmarkt



**Arbeits-  
agentur**

**Interne Ausschreibung**

**Anzeigen in Printmedien**

**Internetanzeigen**

**Praktikum**

**Initiativbewerbung**

**Netzwerken**

**Kreative Interventionen**

**Zeitarbeit**

**Fachpublikationen,  
Artikel**

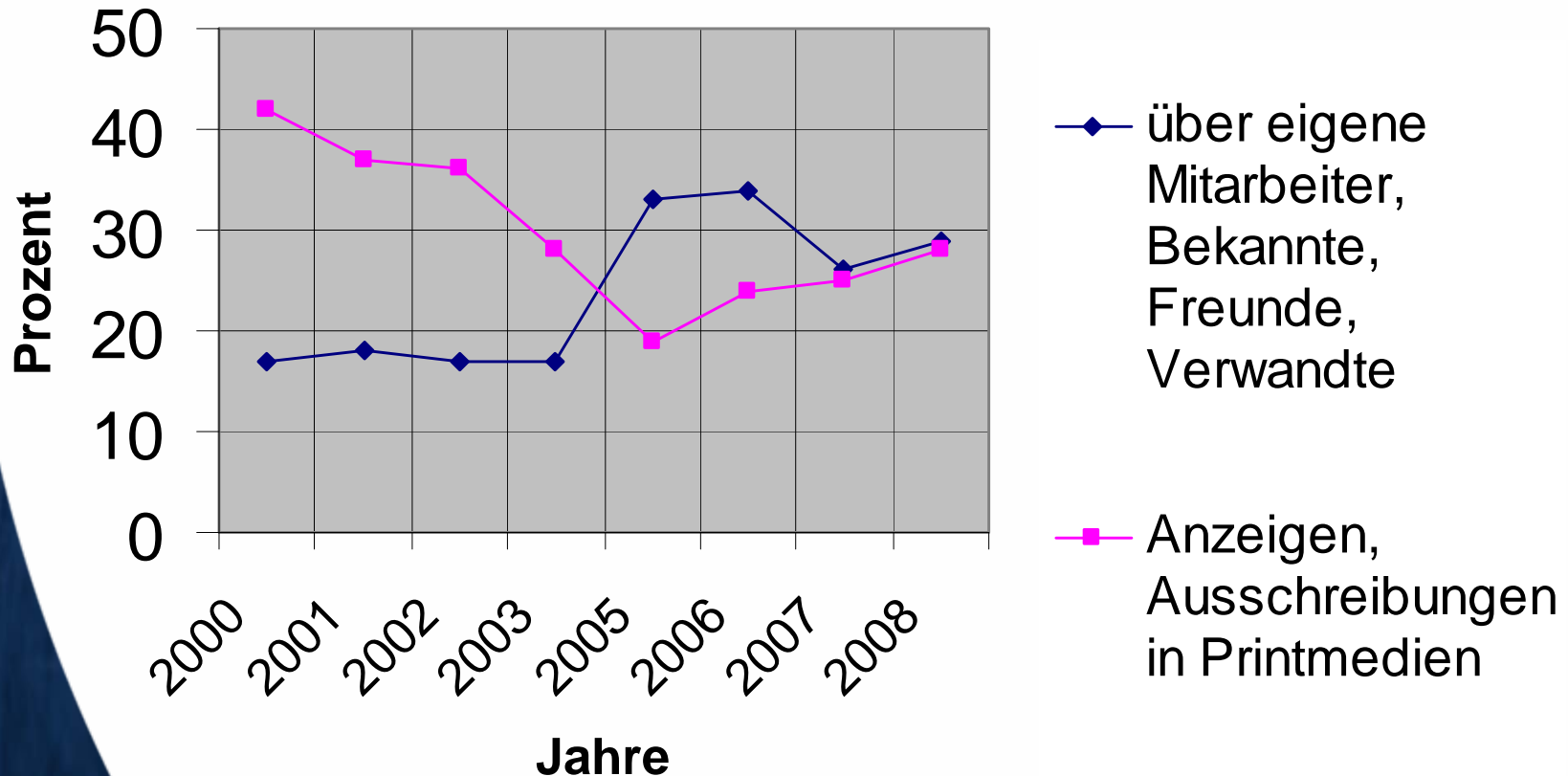
**Internetnetzwerke**

## Erfolgreiche Wege zur Stellenbesetzung

	2008	2007	2006	2005	2003	2002	2001	2000
über eigene Mitarbeiter, Bekannte, Freunde, Verwandte	29	26	34	33	17	17	18	17
Anzeigen, Ausschreibungen in Printmedien	28	25	24	19	28	36	37	42
Ausschreibungen im Internet (ohne Arbeitsagentur)	12	14	10	10	7	5	6	4
Auswahl auf Initiativbewerbungen	11	13	12	8	15	16	13	12
Andere Wege/ohne Angabe	0	2	2	7	14	11	8	9
Kontakt zur Arbeitsagentur (Vermittlungsdienste)	7	8	6	8	15	10	11	12
Nutzung der Internetdienste der Arbeitsagenturen	7	4	5	8				
Antwort auf Inserate Arbeitssuchender	0	1	1	0	0	1	2	1
Private Arbeitsvermittlung	2	3	2	3	2	3	2	1
Interne Stellenausschreibung	2	2	2	2	2	1	3	2
Interne Praktika	2	2	2	2				

Quelle: IAB, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

## Veränderter Zugang zum Arbeitsmarkt – Die erfolgreichsten Wege zur Stellenbesetzung –



Quelle: IAB, Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung

## Die Prinzipien einer erfolgreichen Jobsuche

- Stellensuchende haben ein klares und realistisches Berufsziel.
- Sie bewerben sich sehr spezifisch und mit klaren Angaben auf geeignete Stellen.
- Stellensuchende bewerben sich authentisch, sie kennen ihre Stärken und Fähigkeiten, können sie benennen und wertschätzen.
- Haben die Marke „Ich“ herausgearbeitet und ein persönliches Profil entwickelt.
- Stellensuchende gehen mit Selbstbewußtsein in die Bewerbung. Sie sind Problemlöser, keine Bittsteller
- Stellensuchende kennen und nutzen den offenen und den verdeckten Stellenmarkt.
- Stellensuchende nutzen ihr kreatives Potential



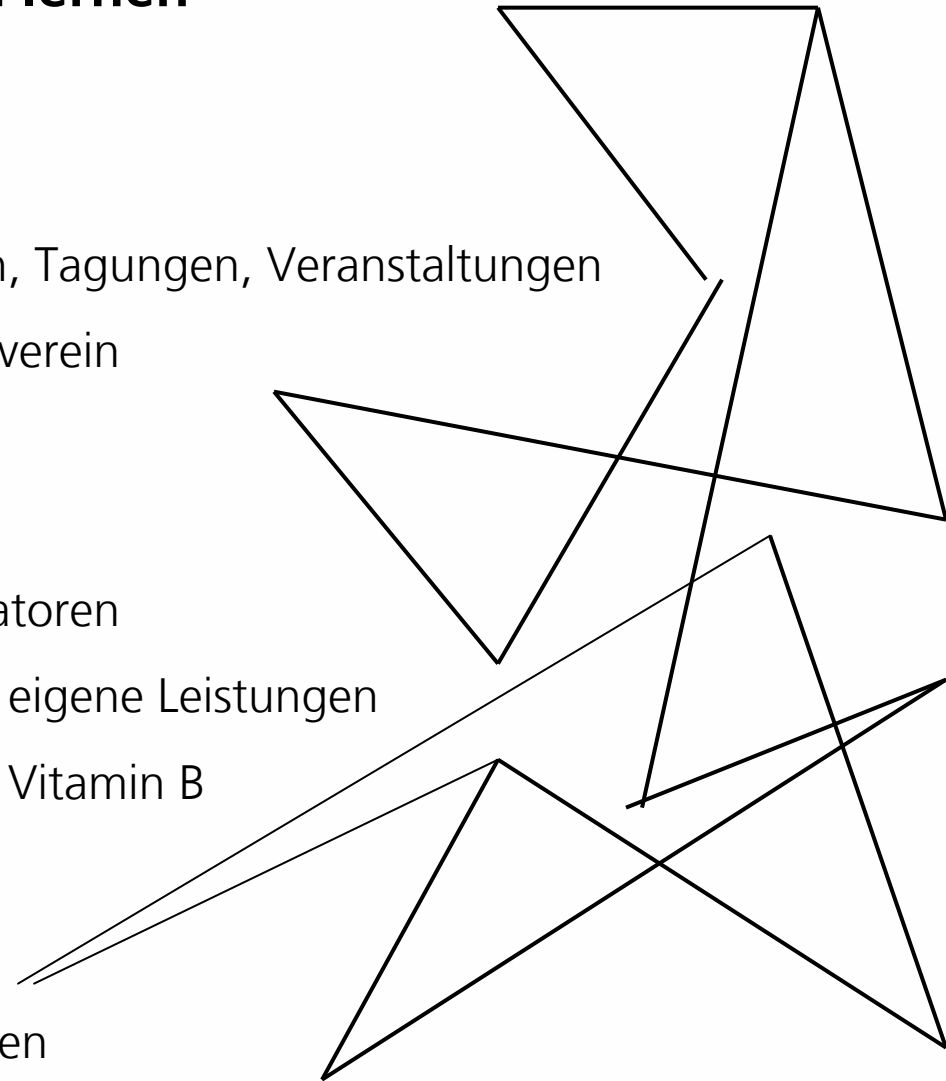
## Die Grundeinstellung muss stimmen

- Eigeninitiative zeigen und aktiv sein
- Übernahme persönlicher Verantwortung
- Arbeitssuche ist „Vollzeitjob“
- Wissen, wovon man lieber die Finger lässt
- Keine Angst „vor der anderen Seite“
- Unterstützer zulassen können
- Auch mal einen 400-Euro Job annehmen
- Spielregeln der Arbeitswelt kennen und beachten
- Work-Life-Balance nicht aus den Augen verlieren, sich auch mal belohnen
- Lebenslanges Lernen verinnerlichen




## Netzwerken – kann man lernen

- Berufliche Netzwerke
- Private Netzwerke
- Teilnahme an Messen, Tagungen, Veranstaltungen
- Sportverein, Gesangsverein
- Ehrenamt
- Direktansprache
- Einsatz von Multiplikatoren
- Empfehlungen durch eigene Leistungen
- Empfehlungen durch Vitamin B
- Internetnetzwerke
- Aushänge
- Kurse, Weiterbildungen



## Seminarangebote zum Netzwerken

- Wie kann man seine Sichtbarkeit erhöhen -

- 
- A silhouette of a diver is centered in the background of the list. The diver is facing away from the viewer, swimming towards a bright light source at the top of the frame, which creates a lens flare effect. The water is a deep blue color.
- **Small Talk, Die große Wirkung des kleinen Plauderns**
  - **PIE-Methode**
  - **Business Knigge**
  - **Motivationstraining**
  - **Gedächtnistraining**

## Enge Verzahnung mit der Wirtschaft

- Unternehmen als Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitgeber
- Unternehmen als Auftragsgeber
- Praxis im Focus
- Beratungsevents mit Unternehmer/Personaler
- Übungs-Vorstellungsgespräche mit TN in Unternehmen und im BTZ
- Expertengespräche
- Unternehmertreffen
- Individuelle Unternehmerbesuche wg. Jobs, Praktika...
- Zeitarbeitsfirmen
- BTZ- Talk, Talkrunde mit Kostenträger, Unternehmer und BTZ-Absolventen

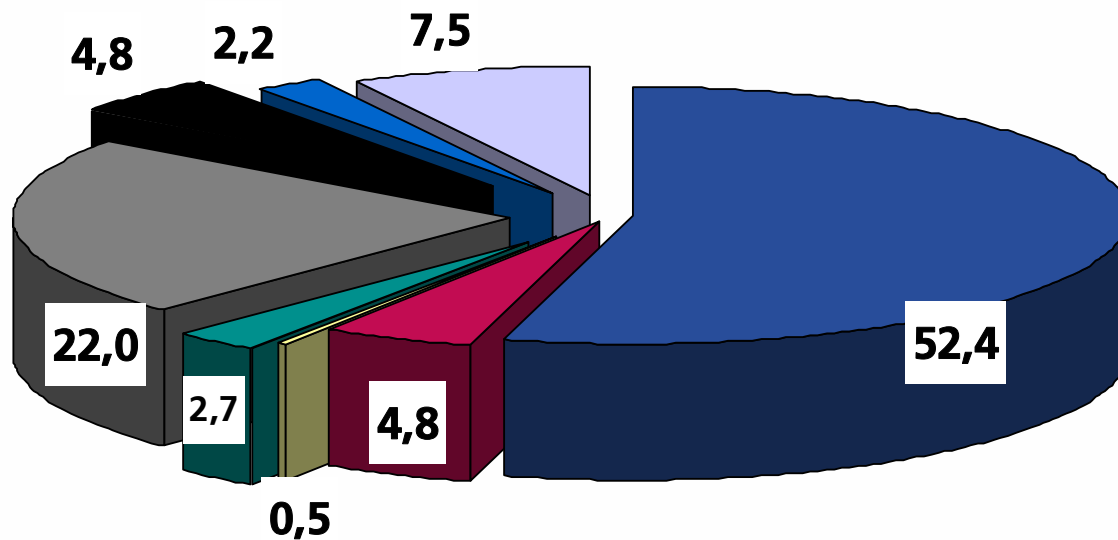
**Letzte BTZ Talkrunde: 25. Juni 2009  
„Navigation Zum Job“  
im Hörsaal der Corporate University MLP AG, Wiesloch**



## Integrationswege von BTZ – Absolventen

- Frau A., 33 Jahre,  
Bürokauffrau → **Netzwerk,  
Empfehlungen**
- Herr B., 43 Jahre,  
Werkzeugmachermeister → **Zeitungsartikel,  
Initiativ**
- Frau B., 26 Jahre,  
Kauffrau im Gesundheitswesen → **Personaldienst-  
leister**
- Herr H, 35 Jahre,  
Industriekaufmann → **Praktikum,  
Netzwerk**
- Frau A, 48 Jahre,  
Wirtschaftskorrespondentin, → **Initiativ**

# Integrationsquote der BTZén Deutschland



- Allgemeiner Arbeitsmarkt
- Ausbildung/Umschulung
- Beschützte Beschäftigung
- Andere berufliche Reha
- Arbeitsfähig/-suchend
- Krank/arbeitsunfähig
- Erwerbsunfähig/ Rentner
- Sonstige

Status 6 Monate nach dem Ende des Trainings

**Beziehungen und Empfehlungen sind  
Wettbewerbsvorteile, die niemand kopieren kann**



**Ich danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**